

# „Tolle Frau ohne Starallüren“

Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo gibt sich bei einer Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen im Waldstadion Schutterwald ganz nah.

VON MICHAELA QUARTI

**Schutterwald.** Da sitzen sie nun Seite an Seite im Schatten der Tribüne auf der Tartanbahn im Schutterwälder Waldstadion und werden immer unruhiger: Rund 120 Kinder, die eine Mischung aus Nervosität und Neugierde, kaum mehr auf dem Boden hält. Bis sie endlich aus den Katakomben unter der Tribüne kommt: Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo, Deutschlands derzeit wohl populärste und erfolgreichste Sportlerin. Rechts und links flankiert von zwei Einlaufkindern: Emma, der Leichtathletin, und Niklas, dem Fußballer. Die Augen der Kinder strahlen, die Handys der Erwachsenen sind im Dauermodus.

## „Eine große Ehre“

„Es ist ein wahnsinnig großer Tag für Euch“, sagt Kay Rudolf, Vorsitzender des Vereins „Jugend Förderung Schutterwald“, der diesen Auftritt der Weitspringerin am Mittwochabend mit Hilfe von Mihambo-Sponsor Martin Herrenknecht, der selbst im Stadion weilt, initiiert hat. Mit im Boot sind der LFV und der FV Schutterwald, die beide ihre sportliche Heimat im Waldstadion haben. „Eine große Ehre“, so Dorothea Schley vom Leichtathletikverein Schutterwald sei es, „dass wir so einen Star unserer Sportart hier haben“. Michael Gütle-Birmelin, der Vorsitzende des Fußballvereins hebt das Verbindende beider Sportarten



**Malaika Mihambo erzählte im Gespräch mit Moderator Manfred Schäfer von den Anfängen ihrer Karriere und gab auch ein bisschen Privates preis.**

Foto: Christoph Breithaupt

heraus. „Bei beiden kommt es oft auf das richtige Timing an.“

Malaika Mihambo, die deutsche Meisterin, Europameisterin, Weltmeisterin und Olympiasiegerin, gibt sich am Mittwochabend natürlich, nah, authentisch. Überaus sympathisch. „So wie sie im Fernsehen rüberkommt.“ Diesen Satz hört man immer wieder. Im Gespräch mit Moderator Manfred Schäfer erzählt die Kurpfälzerin von den Anfängen ihrer außergewöhnlich erfolgreichen Karriere. Und sie hält ein Plädoyer für die Jugendförderung und die Vereinsarbeit. „Der Trainer ist das Wichtigste“, sagt sie und erinnert daran: „Die Kinder werden erwachsen und übernehmen dann Aufgaben im Verein. Davon leben die Vereine.“ Spaß am Sport, Spaß mit anderen, Spaß an der Bewegung – das sei ihr eigener Antrieb gewesen.

Malaika Mihambo fliegt an diesem Mittwochabend nicht in die Weitsprunggrube im Waldstadion, wie sie es als Nachwuchsathletin an dieser Stätte schon mehrfach getan hat, aber die Herzen der Fans fliegen ihr im Sturm zu. Während die Erwachsenen noch staunen, wie zierlich die 28 Jahre alte Sportlerin in Natura ist – da täuscht das Fernsehen tatsächlich, dürfen die Kleinen, auf deren Shirts auch Orte wie Hausach, Hornberg, Haslach, Ettenheim, Lahr oder Oppenau auftauchen, Fragen stellen.

## Tipps fürs Fliegen

Wie sie es schaffe, dass sie das Absprungbrett treffe und so weit springe? „Es fällt mir immer noch nicht leicht“, lacht Mihambo, die eine Bestweite von 7,30 Metern hat, und gibt den Tipp fürs Fliegen: „Beine so weit wie möglich hochnehmen und so lange wie möglich in der Luft halten.“

Wann sie angefangen habe? Mit acht Jahren bei einem Sommerfest des TSV Oftersheim, dessen Mitglied sie heute noch ist. „So eines wie das heute auch“, sagt sie und deutet mit ausladenden Armen auf die fünf Stationen, die als kleiner Wettbewerb im Stadion aufgebaut sind.

Ob sie Millionärin sei, wird gefragt. Nein, ist sie nicht. Sie ist ja Weitspringerin und kein Fußballer. Aber selbst da ist bei Malaika Mihambo nicht ein Hauch von Neid zu erkennen. „Es ist schon in Ordnung so“, lächelt sie und betont: „Es gibt Wichtigeres als Geld.“ Sie fahre auch keinen Ferrari, wird ihn auch nie fahren. „Ein klei-

nes Auto tut es auch“, findet die Studentin der Umweltwissenschaften.

Und dann macht sie ein kleines Aufwärtsprogramm mit ihrer jungen Fangemeinde auf dem Rasen. Und die Kinder sind mit einer Begeisterung dabei, die manchen Trainer und manche Trainerin gerne öfter sehen würde. „Von diesem Erlebnis werden die Kinder noch lange zehren“, glaubt Dorothea Schley.

Am Ende stehen sie alle geduldig in einer langen Schlange an, um ihren Star noch mal ganz nahe zu kommen. Malaika Mihambo erfüllt jeden Autogrammwunsch, schreibt ihren Namen auch auf T-Shirts, Hosen und Schuhe und ist für jedes Selfie bereit.

Zwei Stunden verbringt die dreifache Sportlerin des Jahres am Mittwoch in Schutterwald und hat viele Fans, alte wie neue, kleine und große, glücklich gemacht.

„Wir sind super zufrieden“, sagt Kay Rudolf. „Malaika war für die Kinder ein Magnet. Und sie ist eine tolle Frau ohne Starallüren.“



**Mit Malaika Mihambo springt es sich vielleicht weiter.**

Foto: Michaela Quarti



**Schnappschuss für die Ewigkeit.**

Foto: Michaela Quarti



**Ob diese Hose je noch mal gewaschen wird?**

Foto: Michaela Quarti